

**Stadtsparkasse München;
Jahres- und Konzernabschluss 2024;
Verwendung des Jahresüberschusses**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16696

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2025
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Vorlage des Jahres- und Konzernabschlusses der Stadtsparkasse München mit Lagebericht an die Sparkassenträgerin LHM gemäß § 20 Abs. 3 SpkO
Inhalt	Darstellung von Jahres- und Konzernabschluss, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Verwendung des Jahresüberschusses der Stadtsparkasse München
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Jahresabschluss, Konzernabschluss, Gewinnabführung, Gewinnverwendung
Ortsangabe	-/-

**Stadtsparkasse München;
Jahres- und Konzernabschluss 2024;
Verwendung des Jahresüberschusses**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16696

2 Anlagen

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2025
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Vortrag des Referenten	2
1	Jahresabschluss und Lagebericht	2
1.1	Jahresbilanz	2
1.2	Gewinn- und Verlustrechnung	4
2	Verwendung des Jahresüberschusses	7
3	Konzernabschluss	8
II.	Bekanntgabe	9

Aus Gründen der Einsparung von Ressourcen wurde auf den Druck der Anlagen verzichtet.
Die Sitzungsvorlage ist im Ratsinformationssystem (RIS) digital einsehbar.

I. Vortrag des Referenten

Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse München ist nach Erteilung des Bestätigungsvermerks durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern und der Feststellung durch den Verwaltungsrat der Sparkasse zusammen mit dem Lagebericht der Landeshauptstadt München als Trägerin der Stadtsparkasse München vorzulegen (§ 20 Abs. 3 Verordnung über die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Sparkassen - Sparkassenordnung – SpkO).

Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse München (Anlage) enthält die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024 sowie den Lagebericht für das Jahr 2024. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern am 20.05.2025 erteilt worden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse München ist ebenfalls am 20.05.2025 erfolgt.

Der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse hat in seiner Sitzung am 20.05.2025 auch über die Verwendung des erwirtschafteten Jahresüberschusses entschieden (vgl. Nr. 2).

Die Stadtsparkasse hat zudem einen Konzernabschluss aufgestellt (vgl. Nr. 3, Anlage).

1 Jahresabschluss und Lagebericht

1.1 Jahresbilanz

Die **Bilanzsumme** der Stadtsparkasse München hat sich im Geschäftsjahr 2024 um 454 Mio. Euro oder 2,0 % auf 23.381 Mio. Euro erhöht. Ursächlich war das Wachstum der Wertpapieranlagen und des Guthabens bei der Deutschen Bundesbank bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Entwicklung der Bilanzsumme in den Jahren 2020-2024:

Jahr	Bilanzsumme in Mio. Euro	Veränderung in Mio. Euro	Veränderung in %
2020	22.095	2.030	10,1
2021	23.749	1.654	7,5
2022	23.180	-569	-2,4
2023	22.927	-253	-1,1
2024	23.381	454	2,0

Die von der Sparkasse erwirtschafteten Rücklagen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken bilden als Kernkapital die wesentliche Grundlage für die nach den kreditwirtschaftlichen Vorschriften zu bildenden **Eigenmittel**.

Die Stadtsparkasse München verfügt entsprechend der Jahresbilanz über ein Eigenkapital von 1.500 Mio. Euro.

Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2020-2024:

Jahr	Eigenkapital in Mio. Euro	Veränderung in Mio. Euro	Veränderung in %
2020	1.338	34	2,6
2021	1.377	39	2,9
2022	1.417	40	2,9
2023	1.460	43	2,9
2024	1.500	40	2,8

Das Eigenkapital stellt zusammen mit dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, welcher zum Jahresende mit 850 Mio. Euro dotiert war (Vorjahr: 717 Mio. Euro), das Kernkapital dar, welches zum 31.12.2024 bei 2.350 Mio. Euro lag.

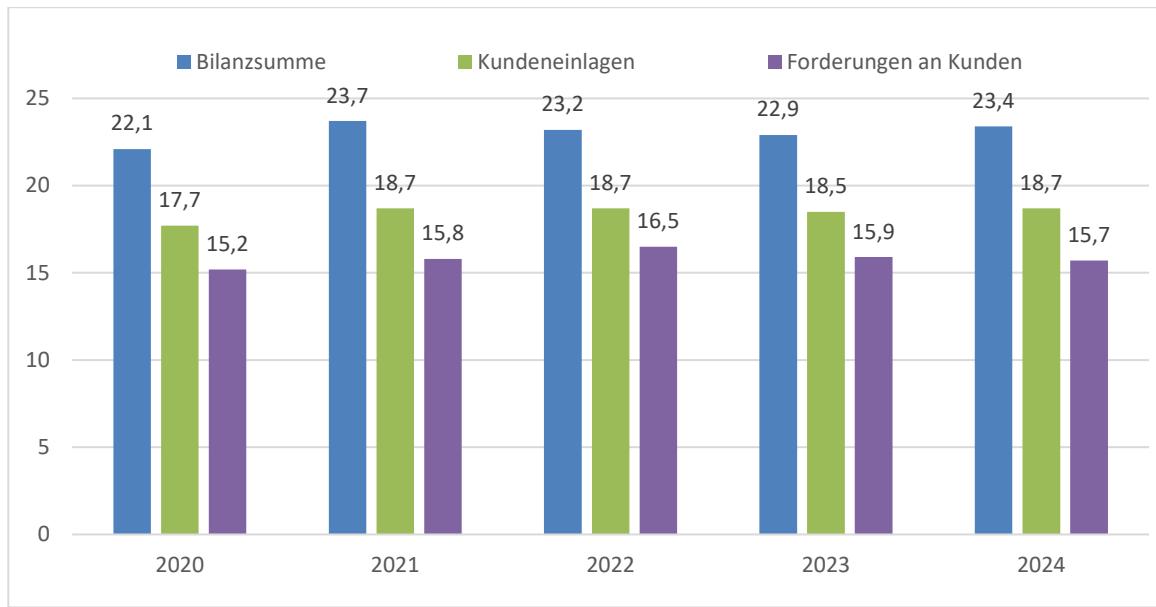
Die Gesamtkapitalquote als Relation der Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag, insbesondere bestehend aus Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken, lag bei 16,9 % (Vorjahr: 16,3 %) und überschreitet deutlich die gesetzlich vorgeschriebenen Werte.

Die **Einlagen von Kunden** lagen mit 18.724 Mio. Euro um 267 Mio. Euro oder 1,4 % über dem Vorjahresniveau.

Die **Forderungen an Kunden** haben sich um 198 Mio. Euro oder 1,2 % auf 15.706 Mio. Euro vermindert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen erneut sinkenden Bestand an privaten Wohnungsbaukrediten zurückzuführen. Die Tilgungen konnten nicht durch das Neugeschäft kompensiert werden.

Geschäftsentwicklung der Jahre 2020-2024:

Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Kundeneinlagen in Mrd. Euro	Forderungen an Kunden in Mrd. Euro
2020	22,1	17,7	15,2
2021	23,7	18,7	15,8
2022	23,2	18,7	16,5
2023	22,9	18,5	15,9
2024	23,4	18,7	15,7

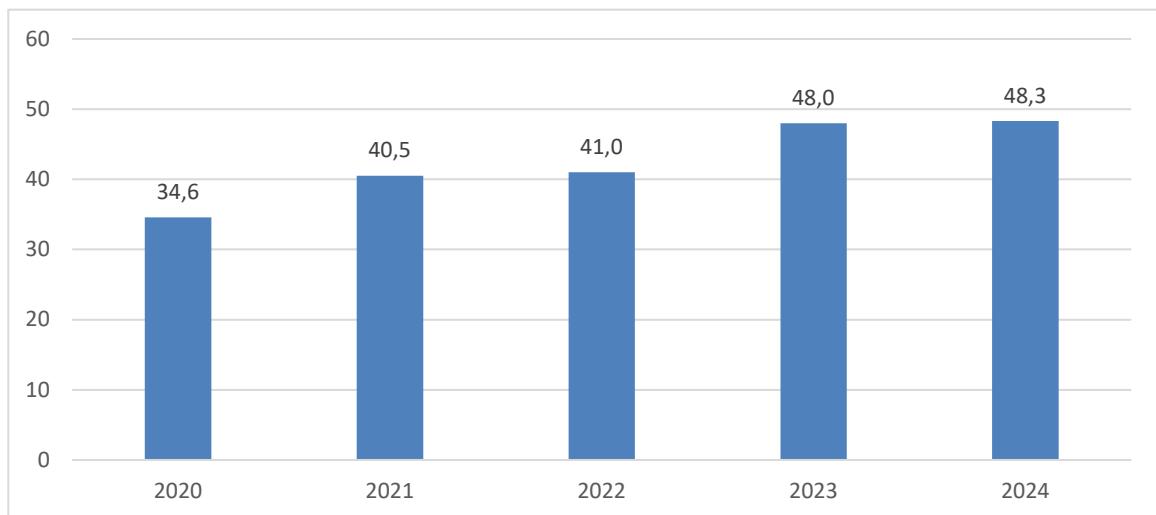


1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung erfolgt entsprechend dem Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation im Lagebericht.

Die Stadtsparkasse München erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen **Jahresüberschuss** von 48,3 Mio. Euro, der damit leicht über dem Niveau des Vorjahrs von 48,0 Mio. Euro liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 12,0 Mio. Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass ein Bilanzgewinn von 36,3 Mio. Euro ausgewiesen wird (Vorjahr: 36,0 Mio. Euro).

Entwicklung des Jahresüberschusses 2020 – 2024 (in Mio. Euro):

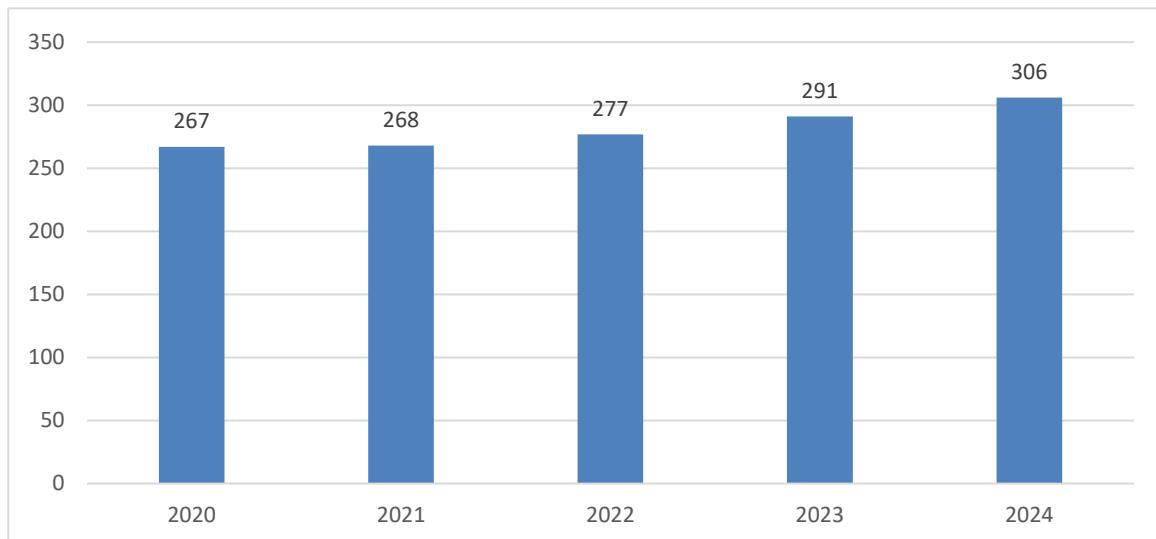


Das Zinsgeschäft ist auch weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtsparkasse München. Dort erzielte sie im Jahre 2024 einen **Zinsüberschuss** in Höhe von 481,0 Mio. Euro, der damit um 6,4 % oder 32,7 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (513,6 Mio. Euro) lag. Ursächlich ist die Zinsentwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten, welche sich im Geschäftsjahr auf das Kundenkreditgeschäft niedergeschlagen hat.

Der **Provisionsüberschuss** stieg mit 169,5 Mio. Euro um 10,0 % oder 15,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (154,0 Mio. Euro) an. Er erreichte im Jahre 2024 damit einen Anteil von 35 % am Zinsüberschuss (2023: 30 %). Ursächlich waren im Wesentlichen steigende Erlöse aus dem Wertpapiergeschäft.

Der **Verwaltungsaufwand** der Stadtsparkasse München stieg um 5,3 % oder 15,4 Mio. Euro auf 305,9 Mio. Euro (Vorjahr 290,5 Mio. Euro).

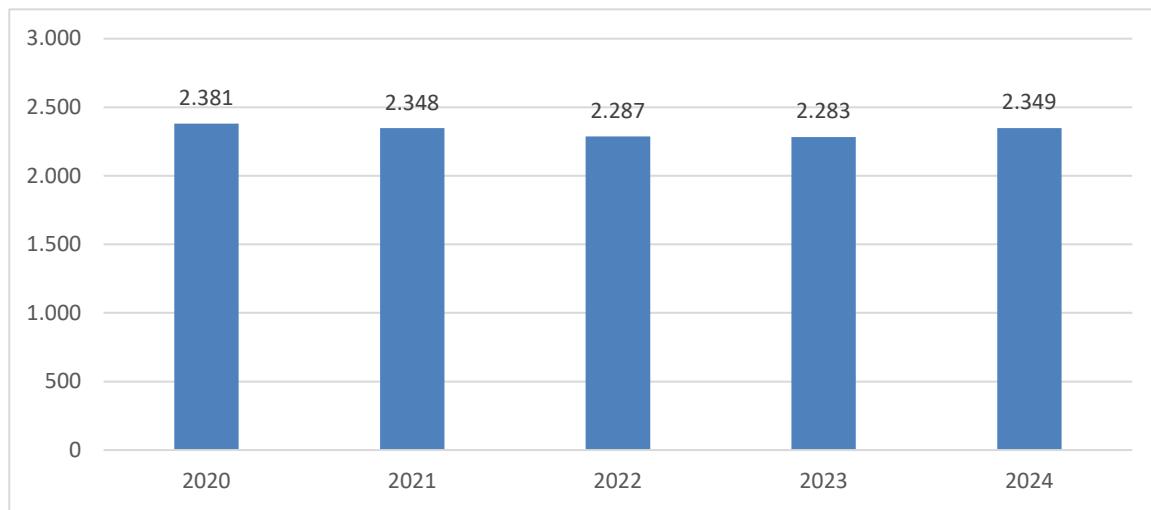
Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen 2020 – 2024 (in Mio. Euro):



Der **Sachaufwand** sank gegenüber dem letzten Geschäftsjahr um 2,1 Mio. Euro oder 1,8 % auf 112,8 Mio. Euro.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 17,5 Mio. Euro oder 9,9 % auf 193,1 Mio. Euro. Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf höhere Gehälter infolge von Tariferhöhungen zurückzuführen. Die Stadtsparkasse München beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 im Jahresdurchschnitt insgesamt 2.349 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.283). Davon waren 221 Auszubildende (Vorjahr: 211).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2020 – 2024 im Jahresdurchschnitt:



Die direkten **Steuerleistungen** an die Landeshauptstadt München (Gewerbesteuer, Grundsteuer) betragen für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt 50,8 Mio. Euro und liegen damit um 15,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 66,0 Mio. Euro.

In den Jahren 2020 – 2024 zeigt sich folgende Entwicklung der Steuerleistungen:

Jahr	Gewerbesteuer in Mio. Euro	Grundsteuer in Mio. Euro	Gesamt in Mio. Euro
2020	17,3	0,7	17,9
2021	22,5	0,7	23,2
2022	27,7	0,7	28,4
2023	65,3	0,7	66,0
2024	50,1	0,7	50,8

Die Stadtsparkasse München ist mit der Bekanntgabe vorgenannter Steuerleistungen einverstanden.

Im Bereich des **gesellschaftlichen Engagements** förderte die Stadtsparkasse im Geschäftsjahr 2024 rd. 328 Projekte mit Spenden, Sponsoring und Stiftungen über mehr als 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Die Nachhaltigkeitsstiftung mit einem Stiftungskapital von 10 Mio. Euro hat im Jahre 2024 ihre Tätigkeit aufgenommen.

2 Verwendung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss der Stadtsparkasse München im Geschäftsjahr 2024 betrug 48.336.725 Euro. Seitens der Sparkasse wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zu einem Viertel des Jahresüberschusses vorweg der Sicherheitsrücklage zuzuführen (§ 21 Abs. 2 Satz 2 SpkO). Eingestellt wurden exakt 12,0 Mio. Euro. Über die Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns von 36.336.725 Euro hatte der Verwaltungsrat der Sparkasse zu entscheiden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 20.05.2025 beschlossen, **eine Ausschüttung an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München über 8,0 Mio. Euro** zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke vorzunehmen.

Die Sparkassenordnung räumt dem Verwaltungsrat in Abhängigkeit vom Verhältnis der Rücklagen zu den risikotragenden Aktiva der Sparkasse die Möglichkeit ein, bis zu einem Viertel des Bilanzgewinns an den Träger für gemeinnützige Zwecke abzuführen (§ 21 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1, 2 SpkO). Die rechtlich mögliche Abführung wäre damit bei maximal 9.084.181 Euro gelegen.

Von den Bilanzgewinnen der letzten Geschäftsjahre wären gem. § 21 Abs. 3 SpkO folgende Gewinnabführungen an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München möglich gewesen (in Mio. Euro):

Jahr	mögliche Gewinnausschüttung in Mio. Euro	erfolgte Gewinnausschüttung in Mio. Euro
2020	6,51	1,50
2021	7,62	1,50
2022	7,69	5,00
2023	9,01	8,00
2024	9,08	8,00

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den nach Gewinnabführung verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 28.336.725 Euro der Sicherheitsrücklage zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Stadtsparkasse München zuzuführen.

3 Konzernabschluss

Die Stadtsparkasse München muss neben dem Einzelabschluss auch einen Konzernabschluss aufstellen, da sie als Mutterunternehmen auf ihre Tochterunternehmen S-Immobilien Management der Stadtsparkasse München GmbH & Co. KG und SIS-Sparkassen-Immobilien-Service GmbH einen beherrschenden Einfluss ausüben kann und ihre Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, nur unter Einbezug dieser Tochterunternehmen erfüllen kann (§ 290 ff. HGB i.V.m. § 340i HGB).

Der **Konsolidierungskreis** für den Konzernabschluss besteht entsprechend aus der Konzernmutter Stadtsparkasse München und ihren Tochterunternehmen S-Immobilien Management der Stadtsparkasse München GmbH & Co. KG und SIS-Sparkassen-Immobilien-Service GmbH (§ 296 Abs. 2 HGB). Die Stadtsparkasse hält darüber hinaus Anteile an den verbundenen Unternehmen SVS Sparkassen VersicherungsService GmbH und S-Immobilien Management der Stadtsparkasse München Verwaltungs GmbH, die nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen wurden, da sie insgesamt für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Konzernabschluss so dargestellt, als ob die einbezogenen Unternehmen ein einziges Unternehmen wären (§ 297 Abs. 3 HGB).

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern hat dem Konzernabschluss am 27.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtsparkasse München ist aus deren Einzelabschluss ablesbar.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Sebastian Weisenburger, hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei Referatsleitung

z. K.

IV. Wv. Stadtkämmerei Referatsleitung

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An die Stadtsparkasse München
z. K.

Am.....

Im Auftrag